

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 47.

Sonnabend, den 20. April

1867.

**Bekanntmachung.** Nachdem das diesjährige Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster für hiesigen Ort vom Königlichen Finanz-Ministerium approbirt worden ist und auch den einzelnen Steuerpflichtigen, bei denen eine Veränderung in der Abschätzung vorgekommen, bereits Steuerzettel behändigt worden sind, wird andurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Gewerbe- und Personalsteuer-Cataster in der Expedition der Stadthauptcasse zur Einsicht der Betheiligten bis zum 15. d. Mts. ausliegt und Reclamationen gegen die darin enthaltenen Individualansätze binnen drei Wochen und längstens bis zum 3. Mai 1867 bei der Königlichen Bezirkssteuereinnahme hier schriftlich anzubringen sind.  
Großenhain, am 8. April 1867. Der Stadtrath.  
Runze.

Die Aufnahme der angemeldeten schulpflichtigen Kinder findet Donnerstag den 25. April in folgender Ordnung statt:

In die 1. Knabenschule	— im Knabenschulhaus	Vormittags	10 Uhr.
= 2. =	— in der alten Knabenschule	Vormittags	9 =
= 3. =	— im Armenhaus	Vormittags	$\frac{1}{2}$ 9 =
= 1. Mädchenschule	— im Mädchenschulhaus	früh	$\frac{1}{2}$ 8 =
= 2. =	— =	Vormittags	$\frac{1}{2}$ 10 =
= 3. =	— =	früh	8 =

Vorstehender Anordnung gemäß ist pünktliches Erscheinen nothwendig. — Nicht hier geborne Kinder werden nur unter Beibringung des Taufzeugnisses, wo solches dem Unterzeichneten noch nicht vorgelegen hat, aufgenommen.  
G. Weißbrenner.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Staatsminister Freiherr v. Friesen ist in der Nacht zum 18. April von Berlin nach Dresden zurückgekehrt. — Der bisherige Wirthschaftschef des 1. Reiterregiments, Oberstleutnant Klette, wurde zum Director der Militärvorrathsanstalt ernannt. — Der zum Polizeidirector von Leipzig gewählte Stadtrath D. Räder ist von der Regierung bestätigt worden. — In einem Steinbruche bei Königstein wurde am 16. April ein Steinbrecher durch das Herabfallen eines mehr als 100 Ctr. wiegenden Steines erschlagen. Er war 46 Jahre alt und Vater von sieben Kindern im Alter von 3—20 Jahren. — Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat vom Charfreitag an zwischen Dresden-Meißen-Riesa den vollen Sommer-Fahrplan in Kraft treten lassen.

**Preußen.** In der am 17. April stattgefundenen Reichstags-Sitzung theilte Graf v. Bismarck mit, daß die Bevollmächtigten der verbündeten Regierungen sich dahin geeinigt hätten, den Verfassungsentwurf, wie er aus der Schlußberatung hervorgegangen, anzunehmen. Sodann sagte derselbe als Vorsitzender der Bundescommissare:

„Auf Grund der Machtvollkommenheit, welche die verbündeten Regierungen auf Preußens König übertragen haben, und auf Grund der Vollmacht, welche Se. Majestät der König mir dazu ertheilt, erkläre ich die Verfassung des Norddeutschen Bundes, wie sie aus den Beratungen des Reichstages hervorgegangen, für angenommen durch die zum Norddeutschen Bunde vereinigten Regierungen.“

Hierauf übergab Graf v. Bismarck dem Reichstags-Präsidenten das Protokoll über die Sitzung der Bundescommissare, welches Dr. Simson dankend und dem Werke Gedeihen wünschend entgegannahm. Der Reichstag erklärte alsdann alle eingegangenen Petitionen für erledigt. Zum Schluß dankte der Abg. v. Franckenberg-Ludwigsdorf, als gewesener Alterspräsident, dem Reichstagspräsidenten für seine Amtsführung, worauf Dr. Simson seinen Dank dem Reichstage aussprach, Segen herablassend auf Deutschlands Fürsten, Räte und Stämme. Hiermit schloß die letzte Sitzung des Reichstags. — Mittags 12 Uhr wurde der Reichstag im weißen Saale des königl. Schlosses durch Se. Majestät den König mit einer Thronrede geschlossen. Beim Eintritt Sr. Majestät in den Saal brachte der Reichstagspräsident Dr. Simson dem Könige als dem Schirmherrn des Norddeutschen Bundes ein Hoch aus. Die auf Süddeutschland und auf die Sicherung des Friedens bezüglichen Stellen der Thronrede riefen Beifallsbezeugungen hervor. Nach beendigter Thronrede erklärte der Präsident der Bundescommissare, Graf v. Bismarck, im Auftrage der Bundesregierungen die Session des Reichstags für geschlossen. Der sächsische Bevollmächtigte, Staatsminister Frhr. v. Friesen, brachte hierauf noch ein Hoch auf Se. Majestät den König von Preußen aus. — Von „W. T. B.“ wird gemeldet: Bezüglich der verschiedenen Nachrichten über preussische Rüstun-